

INDICE

- 1.- EINFÜHRUNG. Génesis Old Wood.
- 2.- 1700 SYSTEM.
- 3.- HINWEISE.
- 4.- PRODUKTE:

GRUNDIERUNGEN

- Italian Golden Ground 1700
- Imprimitura Minerale
- Doratura Minerale

OIL NATURAL COLOURS

- Weld - Indian Yellow
- Cosmos - Golden Oak
- Cosmos - Golden Yellow
- Alizarin – Red
- Cochineal - Dark Violet
- Sorgo - Venetian Red
- Pernambuco - Golden Brown
- Alizarin - Brown Red
- Walnut - Dark Brown
- Lac Dye -Red
- Chlorophyll - Green
- Indigo – Blue

KLASSISCHE OLLACKE

- Classical Amber Varnish
- Vernice Liquida Superiore
- Venice Varnish
- Brescia Brown Varnish
- Cremona Varnish
- Italian Varnish
- Vernice Comune Originale

PIGMENTOS NATURALES

- Alizarin – Red
- Chlorophyll - Green
- Cosmos - Golden Yellow
- Pernambuco – Ruby
- Sorgo - Venetian Red
- Weld - Indian Yellow

- 5.- NEBENGEBÄUDE.



2.- 1700 SYSTEM

1700 System ist ein einfach anzuwendender Prozess, speziell entwickelt von OLD WOOD für Holzinstrumente. Es bedeckt Oberflächen, Natur-Öl Farben und Öllacke und ermöglicht es Ihnen ein weites Spektrum von Lacken zu generieren, anpassbar für alle Techniken von Öl basierten Schichten.

1700 System hilft Ihnen eine Balance zwischen der Schönheit des Instruments und seiner musikalischen Qualität zu erreichen, beides verbessert sich mit steigendem Alter und erleichtert die Arbeit des Geigenbauers.

Holz Behandlung und Lack Schema:



1700 System

1700 System ist ein einfach anzuwendender Prozess, speziell entwickelt von OLD WOOD für Holzinstrumente. Es bedeckt Oberflächen, Natur-Öl Farben und Öllacke und ermöglicht es Ihnen ein weites Spektrum von Lacken zu generieren, anpassbar für alle Techniken von Öl basierten Schichten.

1700 System hilft Ihnen eine Balance zwischen der Schönheit des Instruments und seiner musikalischen Qualität zu erreichen, beides verbessert sich mit steigendem Alter und erleichtert die Arbeit des Geigenbauers.

. 1. **Protein Isolierung** . GELATINE Lösung (2 – 3%).

Diese besteht aus der Anwendung einer Lösung aus einem oder mehreren Proteinverbindungen auf sauberes und zum lackieren vorbereitetes Holz. Diese können tierischer (Leim, Gelatine, Albumin, Kasein, Eigelb, etc.) oder pflanzlicher Basis (Gummiarabikum, Tragantgummi, Kirschbaumgummi, Sarococollin, Feigenbaumsaft, etc.).

** L M: Condax fand während einer Forschung für das Mellon Institute in Pittsburgh im Jahre 1970, heraus, dass Protein Versiegelungen (Leim und Albumin) als Voranstrich genutzt wurden. Für*



*seine Forschung nutze er Mikrotromteile und Lackproben von einer 1699 Guarneri, einer Tecchler und einem Instrument aus Venedig aus dem Jahre 1707.**

OLD WOOD empfiehlt, dass Sie damit anfangen das Holz zu isolieren, in dem sie eine 2-3% Gelatine Lösung auftragen und eine kleine Menge von Albumin (Eiweiß) hinzufügen. Bei Fichtholz tragen Sie drei Lagen dieser Lösung auf, bei Ahorn genügt eine Schicht.

Es ist empfehlenswert die Lösung mit einem Schwamm aufzutragen und jede Farbschicht mit einem Haarfön zu trocknen, um Spannungen innerhalb des Instrumentes zu vermeiden. Falls die Gelatine Lösung mit Albumin verstärkt wurde, sollte das trockene Instrument in Sonnen- oder Ultraviolettes Licht gelegt werden, um die Gerinnungs- und Isolierungseigenschaften des Albumins zu verstärken.

- **Albumin** wird aus Eiweiß gewonnen, welches zu 85% aus Wasser, 12% Albumin, 0,2% Fett und anderen Komponenten besteht. Es gehört zu der Gruppe der Proteine, mit der Eigenschaft der Gerinnung unter Wärmeeinwirkung. Wenn verdünnt, in einer dünnen Schicht aufgetragen und Licht ausgesetzt, erhält es isolierende Eigenschaften unter normalen Luftfeuchtigkeitsverhältnissen.

- **Gelatine** ist eine reine Leim Art aus empfindlichen Tiergewebe und ist mit größerer Sorgfalt und Reinheit erstellt, als normaler Leim. Es wird in dünnen farblosen Platten verkauft. Aus chemischer Sicht können die komplexen Proteine, weche die Leime ausmachen, in zwei Klassen unterteilt werden;

- Chondroitin: Verantwortlich für die Klebeeigenschaften des Leims.

- Glucosamine: Verantwortliche für die Gelatineeigenschaften.

Gelatine enthält mehr Glucosamine und Chondroitin als Leim. Seine Eigenschaften sind mehr gellativ als klebrig. Gelatine, Leim oder Kasein degradiert bei Temperaturen über 35° C, wechselt die Farbe und verliert einen großen Teil seiner Klebeeigenschaften.

Gummiarabikum and Tragantgummi *** werden sehr erfolgreich als Voranstrich oder Unterfarbe, nach einer alten Formel aus Cremona und anderen Italienischen Stadt-Staaten, welche als "Camisega" bekannt ist (. *Tecnica Costruttiva Degli Antichi Liutai Italiani / Euro Peluzzi*).

*** Um Tragant vorzubereiten, sollte es erst mit Alkohol durchtränkt und dann in Wasser verdünnt werden.

- **Gelatine oder Leim + Alum*****: Die Methode zu Leim oder Gelatine 4-5% Alum als Hartmacher hinzu zu fügen um Hygroskopie zu vermeiden hat sich seit der Antike bewährt. Diese Methode wird nur genutzt für Leim bestehend aus Tier Haut und reiner Gelatine. Wenn dies zu Knochen Leim hinzugefügt wird, wird die Lösung trüb.

***Das Alum sollte in Wasser gelöst werden und dann zu der Leim- oder Gelatine Lösung hinzugefügt werden. Die entstehende Vorbereitung sollte nach der Benützung entsorgt werden.

. *Empfohlene Bücher:*

- *The Artist's Handbook of Materials and Techniques / Ralph Mayer*

- *Dictionaire des matériaux du Peintre / François Perego*

- *Malmaterial und seine Verwendung im Bilde / Max Doerner*

- *Vernici in liuteria / Gabriele Carletti*

.

2. Italian Golden Ground . Eine oder zwei Anwendungen

Die Anwendung von ein oder zwei Lagen **Italian Golden Ground (PH= 7)** bedeckt weiße Hölzer wie Ahorn, Fichte oder Pappel mit bemerkenswertem inneren Licht und einer lieblichen Farbe – goldener Zimt— welches aus dem Inneren entsteht ohne die Struktur zu ändern oder sättigen. Es gibt einen warmen Eindruck und erzeugt Effekte ähnlich einer langen Sonneneinwirkung auf das Holz.

. **See:**

- **Italian Golden Ground**

- **Anwendungshinweise.**

- **Anwendungsbeispiele.**

- **Anwendungsvideo.**

- **Referenzen.**



. 3. **Imprimitura Minerale**. Eine Anwendung

Imprimitura Minerale ist ein transparenter Grund, der eine sehr hohe Refraktion erzeugt und die akustischen Eigenschaften des Gerätes verstärkt. Es wird als farbloser Voranstrich und wird genutzt um die Poren des Holzes zu sättigen.

* 1989 veröffentlichten *Dr. Barlow und Dr. Woodhouse die Ergebnisse ihrer Studie. Sie empfahlen eine Schicht Mineral Partikel in einem Medium von Harzöl oder Leinöl als Voranstrich für antike italienische Lacke zu nutzen.*

*Ihre Analyse eines Stradivari Instruments zeigte, dass die Mineralschicht aus einem Mix von Mineralien und anderem Elemente. Es bestanden jedoch signifikante Variationen bei verschiedenen Instrumenten.**

Ihre Studie untersucht nicht selbst-zementierende Elemente, wie Puzzolana, Creta, lösliches Glas (potassium silicate) oder mattes Glas.

Imprimitura Minerale sollte per Hand (mit Hilfe von Nitrit- oder Vinylhandschuhen) in einer einzigen sehr dünnen Schicht aufgetragen werden. Diese Anwendung verhindert die Farbsättigung der Holzstruktur, wenn **Doratura Minerale** anschließend aufgetragen wird und stellt sicher, dass das Letztere ein hohes Maß an Refraktion und Dichroismus erzeugt.

. **Siehe:**

- **Imprimitura Minerale**
- **Anwendungsbeispiele.**

. 4. **Doratura Minerale** . Zwei Anwendungen

The Mineralien in **Doratura Minerale** werden per Hand verarbeitet um eine spektakuläre, warme, saubere und klare Nuance zu erzeugen, welche unter Licht stabil (7), transparent, und sehr widerstandsfähig gegen Oxidierung und Deterioration über Zeit ist. Dies sorgt für Refraktion und erhöht die akustischen Eigenschaften des Instrumentes.

Doratura Minerale sollte per Hand (mit Hilfe von Nitrit- oder Vinylhandschuhen) in zwei extrem dünnen Schicht aufgetragen werden.

Siehe:

- **Doratura Minerale**
- **Anwendungshinweise.**

. 5. **Oil Classical Varnish** . Eine Anwendung

OLD WOOD's Classical Oil Varnish ist perfekt geeignet für dieses Prozess, aber wir empfehlen die optimalen Eigenschaften von **Classical Amber Varnish**. Einer der in den ältesten Manuskripten empfohlenen Lacke, welcher durch die Erhitzung von Bernstein produziert wird, anders als **Clear Amber Varnish** *** - welches nicht von **OLD WOOD** verkauft oder produziert wird – und welches Ende des 19. Jahrhunderts anfänglich durch die gefährliche Chloroform Methode** und in dem 20. Jahrhundert mit Felsalz hergestellt wurde *** und welches nie zu dem klassischen Lacken aufgenommen wurde.

** Berger, Ernst. *Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Maltechnik*. Munich, Callwey, 1897 – 1909. Folio 389.

*** *The Violin Makers Journal*, June, 1961, p. 4. Robert Hill.

Classical Oil Varnish. Produkte müssen per Hand aufgetragen werden (mit Hilfe von Nitrit- oder Vinylhandschuhen) in einer einzigen extrem dünnen Schicht aufgetragen werden. Ein Pinsel oder ein Schwamm kann genutzt werden, jedoch werden die besten Ergebnisse durch Handarbeit erzielt.



Diese Lage fungiert als Dichtmasse zwischen der letzten Schicht **Doratura Minerale** und der Schicht **Oil Natural Colours**. Durch die Isolation der Farben wird eine Sättigung vermieden und Transparenz garantiert, weiterhin werden Refraktion und Dichroismus verstärkt.

- . **Siehe:**
- **Classical Oil Varnish**
- **Anwendungshinweise.**

. **6. Natur Öl farben + Öl lacke . Eine oder mehrere Anwendungen.**

OLD WOOD's weites Angebot von **Natur Öl Farben** wurde speziell für die Anwendung bei Holzinstrumenten entwickelt.

Die Anwendung von **Oil Natural Colours** . ist bequem und einfach:

Die Farben sind gemischt und einige Tropfen **Classical Oil Varnish** werden als Medium hinzugefügt. Um die Anwendung zu vereinfachen können einige Tropfen Leinsamen Öl hinzugefügt werden.

Die normale Anwendung erfolgt per Hand (mit Hilfe von Nitrit- oder Vinylhandschuhen), und die Farbe wird gleichmäßig verteilt, wie in einer Glasur. Überschüssige Farbe kann mit Pinseln und Spiralen aus schwierig zugänglichen Stellen entfernt werden.

- Die Farben könne auch mit einem Pinsel aufgetragen werden, aber in diesem Fall sollte mehr Lack genutzt werden um einige flüssigere Lösung zu erstellen.

Für diese Anwendung empfehlen wir **Classical Amber Varnish** .

Folgend ist die Formel um exzellente Ergebnisse bei der Anwendung von **OLD WOOD** Farben zu erzielen:

Einige Tropfen **Classical Amber Varnish** . + einige Tropfen **Liquin *** – Winsor & Newton** oder Ähnliches. (± 50% jeweils).

**** **Liquin (W & N): Dies ist eine Art von fettem Öl Alkyd Harz, genutzt als Medium in hochwertiger Malerei.***

- . **Siehe:**
- **Natur Öl Farben – OLD WOOD**
- **Anwendungshinweise.**

. **7. Oil Classical Varnish 1700 . Eine oder mehr Anwendungen.**

Wenn die Schicht **Oil Natural Colours** polymerisiert (trocken) ist, können **alle Sorten Classical Oil Varnish**. per Hand mit Hilfe von Nitrit- oder Vinylhandschuhen als Glasur in einer einzigen sehr dünnen Schicht angewandt werden. Ein Pinsel oder ein Schwamm kann genutzt werden, jedoch werden die besten Ergebnisse durch Handarbeit erzielt.

Abhängig von dem gewünschten Ziel können Prozess **6** und **7** ein- oder zweimal mehr wiederholt werden, wie unten beschrieben:





. 8. FINISHING . Zwei oder mehr Anwendungen

Es ist ratsam das Instrument mit zwei oder mehr Lagen, wie gewünscht, mit einem beliebigen Produkt aus der **Classical Oil Varnish** Reihe endzubehandeln.

Vergessen Sie nicht, dass die Schichten so dünn wie möglich sein müssen, um die besten Resultate zu erzielen.

. **Siehe:**

- **Classical Oil Varnish**
- **Anwendungshinweise.**

. 9. POLISHING

Ein neues Instrument kann von Musikern für Proben und Konzerte genutzt werden bei einem guten Level, jedoch nur wenn das Holz seinen optimalen Grad von Vibration hat und der Lack vollkommen ausgehärtet ist beginnt die Entwicklung eines Altersstatus.

Eine Endbehandlung mit Öl basierten Lacken verlangt äußerste Sorgfalt, da die gesamte Polymerisation dieses Typs mindestens zwei Jahre dauert. Die Farb- und Lackschichten bleiben, auch wenn polymerisiert (trocken), sehr empfindlich und sollten nicht grob behandelt oder Reibung ausgesetzt werden. Dies ist für alle Öl basierten Lacke zu beachten.

• Prozess der Endbehandlung und Polierung des Lackes:

1. Der Lack sollte sehr vorsichtig geschmirgelt werden, um jeglichen Staub zu entfernen ohne den Lack oder die Farbe selbst zu beschädigen.

- Die Verwendung von **Micro-mesh** oder ähnlichen feinen Schmiergel Stoffen, getränkt in entaromatisierten flüssigen Paraffin (welches keine gefährlichen aromatischen Kohlenwasserstoffe enthält) oder Mineralöl, welches den Lack oder die Farbe nicht angreift. Nutzen Sie Nitrit- oder Vinylhandschuhe.

2. Polieren Sie **Super Nikco** mit einem Stück Watte oder Gewebe. Alternativ können Sie ein Stück Watte oder Gewebe mit **Super Nikco** nehmen und ein extra feines Korn **Tripoli** Politur hinzufügen. Polieren Sie mit äußerster Sorgfalt, besonders an den Kanten, dem Kopf, und den Rippen Verbindungsstellen, welche am wahrscheinlichsten Farbe verlieren.



3.- HINWEISE

Elio Severgnini

"After some trials, I have been using Old Wood 1700 on different instruments. It does not matter what varnish one uses, spirit varnish or oil varnish, to get the optimum result on the preparation of the wood. Particularly on the work well finished for the later varnish application. It causes the morphological characteristics of the wood to show up clearly, and also enhances the acoustics. The combination of these two aspects of an instrument, makes the job obvious to the eyesight and the same time, it speeds the response of the sound."

Elio Severgnini

Dear José María, I wanted to congratulate you for the fantastic varnishes that you have developed and gather all the excellent qualities that must have a varnish: resisting, flexibility, transparent, beauty, etc...

When I use your Imprimitura Minerale, The ground Italian Golden Ground becomes more present and luminous, but with your Doratura Minerale, all this is ensalced in a incredible way. What a show of light, colour and sound!. Must see it and ear it to believe it. It is fascinating.

Eric Blot

"Thank you very much for the excellent product. Your new Old Wood is even better than the one before. Congratulations! I use it with success."

Favio Volta

"I have been using 1700 Italian Golden Ground since I tried it the first time, five years ago. I am very happy with the results. I have not stopped using it, even after changing my way of varnishing. It is for any kind of varnish, oil varnish, spirit varnish, or mixing varnish. I have never found another product to compare to the 1700."

Giorgio Grisales

"Since 1999 I have been using Old Wood for my instruments, after trying a lot of different kinds of wood treatment products. Only Old Wood 1700 allows me to clearly show off the quality of the wood and I obtain chromatic variations that let me create a homogeneous and transparent background color that is perfect for the later application of transparent oil or spirit varnish."

Lucca Maria Gallo

"I use Old Wood 1700, since I first discovered it. I have always achieved the very best results in my instruments. It has added light even to wood that is not particularly beautiful. I believe that this is the product that all violin makers have been waiting for and I cordially recommend it. It makes life easier."

Luiz B. Bellini

"Dear José María Lozano: I thank you for having dedicated yourself in developing your Old Wood products, specifically the 1700 Italian Golden Ground. I use it on my violins, with very good results. Congratulations!"

Marc de Sterke

"I have been working with the old wood 1700 products of Mr Lozano and I can vouch for the excellent quality that he offers. The oil varnish applies easily and has a very beautiful depth and a wonderful consistency. It dries and polishes well and remains supple, The sheer beauty of the Brescia brown varnish (if put on a good ground) impressed me. The grounding is also of a very high quality and makes the wood sparkle underneath the varnish. All in all a highly recommendable range of products. It is rare to meet a person with such an in depth knowledge of varnishes. Bravo Mr. Lozano!"



Michele Dobner

"The flame's depth, the light that the wood receives and the winter rings of the spruce of my instruments, are shown up clearly, very similar to the classical Cremonese of the 1700s. Thank you, Old Wood!"

Primo Pistoni

"I write to congratulate you sincerely because your product (1700) for preparing the wood is exceptional. I have done different trials of gelatin isolate for more than a year. Each test has shown that the colour attained by the wood is very natural (I use only sunlight). The instruments acquire a beautiful cinnamon color and the result of varnishing improves. Bravo! I am very thankful to you.

Sergio Scaramelli

"Dear José, With this letter I want to thank you that, since I use your products, the sound of my basses has improved a lot. The varnishes have an excellent quality, elasticity and beauty. Thank you.

Marc de Sterke

To all violinmaker colleagues: new pigments in oil. JM Lozano's pigments in oil allow one to achieve wonderful results easily without grinding. The 12 splendid colours (from venetian red, or alizarin to golden oak to walnut brown) are interchangeable and mix with any of his or any oil varnish. Personally I was amazed how easily I could achieve any colour combination with such intensity and transparency. This wonderful addition is highly recommendable for anyone who works with oil varnishes. Bravo JM Lozano!



3- GRUNDIERUNGEN

GRUNDIERUNGEN

Die das Holz zum Leuchten bringen und den Klang verbessern



Zur Grundbehandlung von Violinen, Violen, Celli, Kontrabässen und Konzertgitarren; hervorragend geeignet zur Grundierung vor dem Aufbringen von organischen und anorganischen Farben sowie von Öl- oder Spirituslack.

Italian Golden Ground 1700



Italian Golden Ground 1700 stellt eine ausgewogene Mischung organischer und anorganischer Verbindungen dar, die gezielt und an der Oberfläche auf die natürlich oxidierenden Bestandteile des Holzes einwirken.,

Die Behandlung mit **Italian Golden Ground1700** verleiht der glatten Holzoberfläche bei natürlichem Lichteinfall und unter künstlicher UV-Beleuchtung einen gleichmäßigen, golden-zimtfarbenen transparenten Schimmer. **Italian Golden Ground1700** garantiert eine hervorragende Oberflächenveredlung, wobei seine Lichtbrechungseigenschaften die natürliche Struktur des Holzes hervorheben (bei Fichtenholz Jahresringe, bei Ahorn Marmorierung und Flammung).

Die in **Italian Golden Ground1700** enthaltenen anorganischen Verbindungen dienen zur Härtung der Fasern in den weichen Zwischenbereichen des Holzes. Dies stabilisiert die Wachstumsringe, ohne ihre Struktur zu verändern, und verbessert so die Klangeigenschaften von Fichten- und Ahornholz.

Sichtbare Ergebnisse bereits nach 2 Stunden.

Imprimitura Minerale



Imprimitura Minerale ist eine transparente Grundierung, basierend auf einer Rezeptur aus mineralischen Verbindungen und hitzebehandeltem Kolophonium, mit Zusatz von polymerisiertem

Außerdem entsteht durch die Größenverteilung der mineralischen Partikel, die sich fast schon im nanotechnologischen Bereich bewegt, und deren Kristallisierungsart ein Synergieeffekt mit der Hauptträgersubstanz des Lacks. So bilden sich verschiedene Lichtbrechungsebenen auf den aufgetragenen Schichten und der Grundsubstanz (Holz) heraus, was zur Entstehung des gewünschten zweifarbigen Effekts

Die dünne, elastische Schicht aus mineralischen Verbindungen füllt die Poren der Holzoberfläche aus und sorgt für einen ausgewogeneren Klang und schöneren Ton der Saiteninstrumente; zusätzlich wird die Oberfläche mechanisch und chemisch geschützt

Als Trägersubstanz dient ein mittels Erhitzungs- und chemischer Prozesse hochgereinigtes Kolophonium, das das Holz vor Umwelteinflüssen schützt und ihm eine starke Transparenz und Lichtbrechung verleiht. Zu dieser Ölharzgrundlage wird als weiterer wichtiger Bestandteil kaltgepresstes, thermisch



polymerisiertes Leinöl hinzugefügt, das für eine optimal gleichmäßige Lackoberfläche sowie ausgezeichnete Elastizität und Trocknungszeit sorgt und gleichzeitig das durchscheinende Aussehen erhält

Imprimitura minerale kann mit Leinöl, Nussöl, Terpentinersatz, Terpentin- oder Lavendelöl verdünnt werden. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollte lediglich eine sehr dünne Schicht aufgetragen werden.

Literaturverweise:

- Marciana Manuscript.
- Louis M. Condax.
- Ralph Raphael.
- Andrew Dipper.
- Gabriele Carletti.
- Max Doerner.
- Ralph Mayer.
- Rutherford J. Gettens & George L. Scout.
- Mary P. Merrifield.

Doratura Minerale



Bei der Herstellung von **Doratura Minerale** hatte die Firma **OLD WOOD** mehrere Ziele im Blick:

1. Verstärkung der goldfarbenen Grundschattierungen des Instruments
2. Erhöhung der natürlichen Brillanz
3. Schaffung starker Lichtbrechungseigenschaften
4. Unterstreichung der optischen Eigenschaften des Holzes und der Farbnuancen, nachdem aufeinanderfolgende Schichten von **OLD WOOD Oil Natural Colours** und **OLD WOOD** Klassische Öllacke aufgebracht wurden
5. Hervorhebung des zweifarbigen Effekts
6. Verbesserung der Klangeigenschaften des Instruments

Den von Hand verarbeiteten und gemischten Naturharz-Komponenten der **Doratura Minerale** werden anschließend verschiedene chemisch reine Mineralien hinzugefügt. Die so entstehenden komplexen anisotropen Farbstoffe schaffen einen Goldton, der wunderbar warm, rein, klar und beständig ist (Lichtechtheit 7). Zudem ist sie extrem widerstandsfähig gegenüber Oxidierungs- und Alterungsprozessen und weist eine kristalline Transparenz auf.

Doratura Minerale wird am besten von Hand (mit Vinyl- oder Nitrilhandschuhen) in zwei hauchdünnen Schichten aufgebracht. Verdünnt werden kann sie mit Mineralölersatz, Terpentin- oder Lavendelöl.



OIL NATURAL COLOURS

Warmer, transparenter Glanz und optimale Lichteinheit "GEBRAUCHSFERTIG"



Die Ölfarbenreihe **Oil Natural Colours** wurde speziell für die einfache und unkomplizierte Anwendung bei Holzinstrumenten entwickelt. Die Naturfarben mit Leinöl als Trägersubstanz wirken warm, klar und lebendig und können auch gemischt werden, was eine besonders reiche Farbpalette ermöglicht. Diese gebrauchsfertigen Farben helfen, Zeit zu sparen, und erleichtern die Arbeitsprozesse ungemein.

Old Wood hat ein „Pioniersystem“ von Pigmentpasten entwickelt, die eine Reihe von Schattierungen der Primärfarben (rot, gelb und blau) aufweisen. Diese **Oil Natural Colours** stellen eine Palette von Pigmentpasten dar und bestehen aus 100%ig natürlichen roten, gelben und braunen Pigmenten. Ihre warmen Farbtöne wurden bereits von den klassischen Meistern verwendet und wirken lebendig, stark, vital und leidenschaftlich. Mit blauen und grünen Nuancen kombiniert, ermöglichen sie dem Geigenbauer die Schaffung einer ganz eigenen Farbpalette.

OIL NATURAL COLOURS stellen eine Palette von Pigmentpasten dar und bestehen aus 100%ig natürlichen roten, gelben und braunen Pigmenten. Ihre warmen Farbtöne wurden bereits von den klassischen Meistern verwendet und wirken lebendig, stark, vital und leidenschaftlich. Mit blauen und grünen Nuancen kombiniert, ermöglichen sie dem Geigenbauer die Schaffung einer ganz eigenen Farbpalette.

Old Wood bietet Geigenbauern mit dieser Produktserie hochwertigste Pigmente in Form einer geschmeidigen Paste auf Ölbasis; sie ist gebrauchsfertig, leicht aufzutragen und erhältlich in einer Reihe von Farbtönen, mit deren Hilfe eine unendliche Vielfalt reiner, intensiver und kraftvoller Farben geschaffen werden kann.

Old Wood hat sich für seine Pigmentreihe von den Farben der verschiedenen italienischen Geigenbauschulen inspirieren lassen: die hellen Goldtöne von Amati, die von Stradivari, Guarneri und Bergonzi bevorzugten Rot-Orangetöne, die leuchtenden Braunschattierungen von Magini und Gasparò de Salò und die tiefen, rot-violetten Farben Montagnanas.

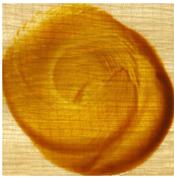
Zur Erreichung dieser Farbpalette wählen wir mit großer Sorgfalt 100%ig natürliche organische Pigmente aus, wie sie bereits seit Jahrhunderten traditionell zum Einsatz kommen. Sie lassen sich nach Belieben untereinander mischen und bieten, dünn aufgetragen, dem Geigenbauer die Möglichkeit zur Schaffung einzigartiger Farbtöne von unvergleichlicher Wärme, Transparenz und Tiefe.

Sie sollten sehr dünn als Lasur aufgetragen werden, um eine zu starke Farbsättigung zu vermeiden. So erhalten Sie Farben, die gleichzeitig satt und transparent sowie äußerst lebendig sind, und deren harmonische Nuancen die Zweifarbigkeit der Grundierungen und Lacke von Old Wood ideal ergänzen.

Oil Natural Colours werden gebrauchsfertig versandt, können jedoch auch mit Ölträgersubstanzen wie **Classical Amber Varnish** oder jedem anderen Öllack von **Old Wood** verdünnt werden, sodass der Geigenbauer die Konsistenz der Farben seinen Bedürfnissen anpassen kann.



Oil Natural Colours



Weld - Indian yellow (*Roseda Luteola L.*)

Das ursprüngliche indischgelbe Pigment kam im 15. Jahrhundert aus Persien nach Indien. Es war ein organischer Stoff (aus Euxanthinsäure hergestellte Magnesiumsalze), der aus dem Urin von Rindern gewonnen wurde, die man mit Mangos gefüttert hatte. Aus Tierschutzgründen und aufgrund des hinduistischen Glaubens wurde dies im frühen zwanzigsten Jahrhundert verboten.

Dieses Pigment besitzt eine unvergleichliche Transparenz und Leuchtkraft; es weist einen tief orangefarbenen Farbton und einen Schimmer von fluoreszentem, zu Gold changierendem Grün auf. **OLD WOOD** hat den Namen dieses Farbstoffs für sein Pigment **Weld – Indian Yellow** verwendet, das aus einer Pflanze gewonnen wird: der Färberresede (*Reseda luteola L.*) aus der Familie der *Resedaceae*. Der Name *Reseda luteola* für die auch als Färberwau bekannte Pflanze rührt von dem Lateinischen *luteola* her, was die gelbliche Färbung bestimmter Blumen bezeichnet.

Sie war bereits in prähistorischer Zeit bekannt und wird bei Plinius dem Älteren und dem Jüngeren erwähnt. In Europa wurde die Färberresede häufig verwendet; vor allem im 15. und 16. Jahrhundert kam sie in Italien, Spanien und Frankreich als sehr haltbares Färbemittel für Wolle und Seide zum Einsatz.

Ihr Farbstoff ist das Luteolin, ein Flavonoid (Flavon) mit der chemischen Struktur von Phenylcumarin.

OLD WOOD bietet ein sehr transparentes gelbes Pigment, dessen tiefer, leuchtender Farbton mit einem Hauch Orange durch die Farbnähe eine perfekte Ergänzung zu den tiefen Rottönen, und durch die Gegensätzlichkeit zu den Purpurtönen darstellt.



Cosmos – Golden Oak (*Cosmos sulphureus Cav.*)

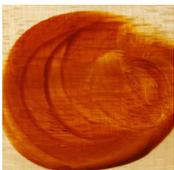
Diese Pflanze aus der Familie der *Asteraceae* hat ihren Ursprung in Zentralamerika. Bei den Azteken war sie das wichtigste Färbemittel für gelb-orange Farbtöne, wie schon in dem von dem Geistlichen Fr. Bernardino de Sahagún verfassten Florentiner Codex erwähnt wird. Dort steht auch zu lesen, dass *Xochipalli* der Nahuatl-Name dieses Farbstoffs war, der aus den Blütenblättern der in Mexiko heimischen Pflanze *Cosmos Sulphureus* gewonnen wird.

Sulphureus gewonnen wird.

Der wichtigste in *Cosmos sulphureus* enthaltene Farbstoff ist ein Pentahydroxy-Chalcon-Hexosid, ein Anthochlor-Flavonoid, das als Coreopsin bekannt ist. Allerdings tragen auch weitere in der Pflanze enthaltene Flavonoide zur Färbewirkung bei, wie etwa Isoquercitin und Luteolinglycoside.

Diese komplex aufgebauten Farbstoffe werden von **OLD WOOD** zu zwei Goldtönen verarbeitet: einer schimmert grünlich mit eichenfarbenen Nuancen (**Golden Oak**), der andere eher gelb mit hellen Orangetönen (**Golden Yellow**).

Beide sind sehr transparent, kraftvoll, warm und lebendig.



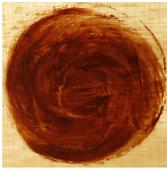
Cosmos – Golden Yellow (*Cosmos sulphureus Cav.*)

Diese Pflanze aus der Familie der *Asteraceae* hat ihren Ursprung in Zentralamerika. Bei den Azteken war sie das wichtigste Färbemittel für gelb-orange Farbtöne, wie schon in dem von dem Geistlichen Fr. Bernardino de Sahagún verfassten Florentiner Codex erwähnt wird. Dort steht auch zu lesen, dass *Xochipalli* der Nahuatl-Name dieses Farbstoffs war, der aus den Blütenblättern der in Mexiko heimischen Pflanze *Cosmos Sulphureus* gewonnen wird.

Der wichtigste in *Cosmos sulphureus* enthaltene Farbstoff ist ein Pentahydroxy-Chalcon-Hexosid, ein Anthochlor-Flavonoid, das als Coreopsin bekannt ist. Allerdings tragen auch weitere in der Pflanze enthaltene Flavonoide zur Färbewirkung bei, wie etwa Isoquercitin und Luteolinglycoside.



Diese komplex aufgebauten Farbstoffe werden von **OLD WOOD** zu zwei Goldtönen verarbeitet: einer schimmert grünlich mit eichenfarbenen Nuancen (**Golden Oak**), der andere eher gelb mit hellen Orangetönen (**Golden Yellow**). Beide sind sehr transparent, kraftvoll, warm und lebendig.

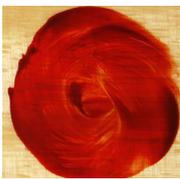


Pernambuco – Golden Brown (*Caesalpinia echinata*)

Diese Substanz kommt aus Asien und war im Europa des 15. und 16. Jahrhunderts als hellroter Farbstoff sehr beliebt. Im 16. Jahrhundert entdeckten portugiesische Seefahrer in Brasilien Bäume, die jenen in Indien ähnelten, heute als Brasilholz (Portugiesisch *pau brasil* oder „flammendes Holz“) bekannt, und von deren Bezeichnung sich der Name des Landes ableitet.

Fernambuk- oder Brasilholzbäume gehören zur Familie der *Leguminosen*. **Old Wood** hat sich für die *Caesalpinia echinata*-Art entschieden, aus der die chemische Verbindung Brasilin gewonnen wird. Durch luft- und lichtbedingte Oxidationsprozesse wird diese zu Brasilein.

Old Wood verarbeitet beide Verbindungen und verwandelt ihre ursprüngliche Farbe, ein Dunkelrot mit glänzenden, satten Purpurnuancen, in eine ocker-purpur-braune Färbung, die aufgetragen helle, kraftvolle, transparente und sehr stabile Goldschattierungen ergibt.



Alizarin – Red (*Rubia tinctorum L.*)

Dies ist eines der haltbarsten natürlichen Färbemittel; jahrhundertlang war es der meistverwendete rote Farbstoff. Gewonnen wird es aus der Krappwurzel, einer Pflanze aus der Familie der *Rubiaceae*, die im Mittelmeerraum und dem nahen Osten angebaut wird. Eingesetzt wurde diese Pflanze schon von den Römern, Ägyptern und Griechen, die sie *Erythron* nannten.

Vermutlich kam sie während der Kreuzzüge nach Italien; ab dem 13. Jahrhundert wurde sie in Europa angebaut.

Der Farbstoff, von Künstlern „Krapprosa“ genannt, wurde erstmals 1826 von den Chemikern Colin und Rubiquet isoliert. Sie stellten fest, dass er auf Hydroxyanthrachinonen basierte, den beiden in *Rubia tinctorum* enthaltenen Farbstoffen namens Alizarin und Purpurin. Mithilfe dieser Extrakte wurden verschiedene Rottöne erzeugt, von bräunlich über purpurfarben bis hin zu bläulich.

Im Jahr 1868 gelang es den deutschen Chemikern Graebe und Liebermann, synthetisches Alizarin herzustellen, das heute als Karmesinrot bekannt ist. Man begann mit der industriellen Produktion und der Naturstoff wurde nur noch von Malern verwendet.

Old Wood stellt aus *Rubia tinctorum*-Extrakt zwei verschiedene Farben her, Rot und Rotbraun.

Beide ergeben reine, leuchtende, warme, transparente und sehr lebendige Farbtöne.



Alizarin – Brown Red (*Rubia tinctorum L.*)

Dies ist eines der haltbarsten natürlichen Färbemittel; jahrhundertlang war es der meistverwendete rote Farbstoff. Gewonnen wird es aus der Krappwurzel, einer Pflanze aus der Familie der *Rubiaceae*, die im Mittelmeerraum und dem nahen Osten angebaut wird. Eingesetzt wurde diese Pflanze schon von den Römern, Ägyptern und Griechen, die sie *Erythron* nannten.

Vermutlich kam sie während der Kreuzzüge nach Italien; ab dem 13. Jahrhundert wurde sie auch in Europa angebaut.

Der Farbstoff, von Künstlern „Krapprosa“ genannt wurde erstmals 1826 von den Chemikern Colin und Rubiquet isoliert. Sie stellten fest, dass er auf Hydroxyanthrachinonen basierte, den beiden in *Rubia tinctorum* enthaltenen Farbstoffen namens Alizarin und Purpurin. Mithilfe dieser Extrakte wurden verschiedene Rottöne erzeugt, von bräunlich über purpurfarben bis hin zu bläulich.



Im Jahr 1868 gelang es den deutschen Chemikern Graebe und Liebermann, synthetisches Alizarin herzustellen, das heute als Karmesinrot bekannt ist. Man begann mit der industriellen Produktion und der Naturstoff wurde nur noch von Malern verwendet.

Old Wood stellt aus *Rubia tinctorum*-Extrakt zwei verschiedene Farben her, Rot und Rotbraun.

Beide ergeben reine, leuchtende, warme, transparente und sehr lebendige Farbtöne.



Sorghum – Venetian Red (*Sorghum Halepense*)

Dies ist ein Extrakt aus der Sorghumhirse aus der Familie der *Graminaceae*. Aus ihren Unterarten lassen sich verschiedene Farbtöne, von Dunkelrot und Braun bis hin zu Hellgelb und Weiß, herstellen.

In China wurde Sorghum-Extrakt traditionell zum Färben roter Stoffe verwendet; heute gewährleisten neue Extraktionsverfahren eine gleichbleibende Qualität, sodass die Farbstoffe auch für andere Zwecke einsetzbar sind.

Die Hauptfarbstoffe der von Old Wood verwendeten Unterart sind die Anthocyanidin-Verbindungen Pelargonidin, Petunidin und Cyanidin, die Isoxanthoketon-Galaktoside darstellen.

Pelargonidin ergibt ein rötliches Orange, Cyanidin einen Magentaton und Petunidin bläuliche Schattierungen.

So hat Old Wood mit **Venetian Red** eine Pigmentpaste geschaffen, die einen tiefroten, ins bräunliche tendierenden Farbton von großer Transparenz und Tiefe und mit seidig-warmem Schimmer ergibt.



Cochineal – Dark Violet (*Coccus cacti*)

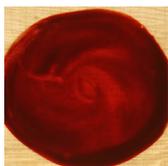
Cochineal, zu Deutsch: Cochenille, ist die gängige Bezeichnung für *Coccus cacti*, *Dactylopius coccus*, eine Schildlaus, die sich von den ölhaltigen Blättern des Feigenkaktus ernährt. Der Farbstoff Karmin wird aus den weiblichen Insekten gewonnen.

Die Spanier begannen im 16. Jahrhundert in Mexiko mit der Cochenillegewinnung; die erste Verwendung in einer Lackierung wird von einigen Quellen den Franziskanermönchen von Pisa zugeschrieben.

Ein ähnliches Karmesinrot war bereits in der Alten Welt aus der Kermeslaus hergestellt worden; es gibt Belege für einen Handel mit Kermesfarbstoff in Armenien in der Zeit um 150 v. Chr. Beide Insekten produzieren Karminsäure, ein Anthrachinon, das an ein Glukosederivat (ein Glukosid des Hydroxyanthrapurin) gebunden ist. Synthetisch wurde es erstmals im Jahr 1991 hergestellt.

Old Wood geht bei der Herstellung vom ursprünglichen leuchtenden, hellroten Pigment mit bläulichen Nuancen aus und verstärkt dann den Blauton, bis ein tiefdunkles, rötliches Purpur erreicht ist, in dem sowohl Transparenz als auch Lebendigkeit erhalten bleiben.

Es ist einer der am schwierigsten herzustellenden Farbtöne.



Lac Dye – Cherry Red (*Coccus Lacca*)

Dieses rote Pigment, auf Englisch *lac* genannt, wird aus einer harzigen dunkelroten Substanz gewonnen, die aus den Ausscheidungen und Eiern der weiblichen Lackschildlaus (*Coccus lacca* oder *Kerria lacca lacca*) stammt, die diese auf bestimmten Büschen und Bäumen ablegt. Hieraus wird Schellack hergestellt. Der Begriff *lac*, von dem sich auch Engl. *lake* bzw. Deutsch *Lack* herleitet, beschreibt allgemein Verbindungen, die durch die chemische Fixierung von Farbstoffen mittels anorganischer Substanzen entstehen.

Hieraus wird das Pigment Indian Lake gewonnen, das eine tief dunkelrote Färbung aufweist und sehr lichtbeständig ist.



Zwischen 1960 und 1980 wurde die chemische Struktur dieses Farbstoffs bestimmt; es handelt sich um verschiedene Derivate des Anthrachinon, bekannt als Laccainsäure A, B, C, D und F), sowie kleine Mengen Kermessäure.

Während der Renaissance waren diese Farbstoffe weit verbreitet, und die besten von ihnen wurden nach den Orten ihrer Herstellung benannt: Venedig, Florenz und Antwerpen, die zugleich auch wichtige Seehäfen waren.

Old Wood stellt aus dem traditionellen Stocklack ein leuchtendes Rot mit deutlichen Braun- und Rottönen her, das einen hohen Grad an Transparenz aufweist.



Walnut – Dark Brown (*Junglans regia*)

Old Wood hat hier eine exklusive Braunschattierung geschaffen, die in einem einzigartigen Prozess hergestellt wird. Für die Farbe **Walnut – Dark Brown** bestehen zwei Anwendungsmöglichkeiten: Allein aufgetragen entsteht ein Walnussschattierung, der eine unvergleichlich leuchtende, warme Lasur ergibt, sie kann jedoch auch eingesetzt werden, um Nuancen hinzuzufügen, oder als ausgleichender Farbbestandteil.

Allgemein ausgedrückt wird zur Erreichung von dunkleren Schattierungen einer Farbe entweder ihre Komplementärfarbe oder Schwarz benutzt, wobei man sehr aufpassen muss, nicht zuviel hinzuzufügen, da sonst das Ergebnis kalt wirken kann und die erwünschte Transparenz vermindert wird. Ziel ist es, ein harmonisches Gleichgewicht der Farben zu erreichen, sodass sämtliche Nuancen ohne Verzerrungen oder zu dunkle Töne sichtbar sind.

Walnut – Dark Brown wurde von Old Wood als neutraler Farbton entwickelt, um Rot oder andere im Übermaß verwendete Farben auszugleichen. Dabei bleibt die Transparenz erhalten, die Schattierung wird unterstrichen, die übermäßige Zugabe wird korrigiert, ohne dass Schaden entsteht, und die Glanzeffekte werden vermehrt.



Chlorophyll – Green (*Chlorophyllaceus*)

Chlorophyll ist eines der so genannten photosynthetischen Pigmente und kommt in sämtlichen Organismen vor, die aerobe Photosynthese betreiben: **Cyanobakterien**, Pflanzen und Algen.

Chlorophyll wurde 1817 von Pelletier und Caventou entdeckt, die es aus den Blättern einer Pflanze isolierten. Die beiden Chemiker isolierten noch weitere Substanzen, die später in Pharmazeutika eingesetzt werden sollten, wie etwa Koffein und Chinin. Chemisch besteht Chlorophyll aus zwei Teilen, einem Porphyrinring, in dessen Mitte sich ein einzelnes Magnesiumatom befindet, und einer langen Phytolkette.

Chlorophyll stellt auch die Bezeichnung einer großen Anzahl chemischer Verbindungen dar, wie Chlorophyll a, das ein mikrokristallines Pigment von blaugrüner Farbe ist, und Chlorophyll b, das grün und hellgelb ist.

Algenchlorophyll weist oft Sekundärpigmente wie Karotinoide und Phycobiline auf, die gelbe, orange und rötliche Farbtöne ergeben.

In der Alchimie stand die Farbe Grün in Form grüner Kristalle für das „geheime Feuer“ des lebendigen Geistes der Stoffe.

Old Wood bietet einen Grünton mit einem Hauch Gelb an, der warm, rein, lebendig und äußerst transparent ist.

Entsprechend dem Farbkreis von Michel-Eugène Chevreul wirkt das Pigment Chlorophyll komplementär zu den für Saiteninstrumente so häufig verwendeten roten Pigmenten und schafft auf diese Weise eine harmonische Ergänzung.





Indigo – Blue (*Indigora Suffruticosa Mill*)

Gewonnen wird dieser Farbstoff aus Pflanzen der Gattung Indigofera aus der Familie der Fabaceae, speziell aus der Art *Indigofera suffruticosa Mill.*

Indigo wurde in Mesopotamien und von den alten Griechen und Römern als Farbstoff verwendet (griech. *Indikon* bedeutet „Indische Substanz“). Im 13. Jahrhundert beschrieb Marco Polo als erster das in Indien angewandte Verfahren zur Indigoherstellung; Vasco da Gama brachte die Pflanze dann 1498 nach Europa.

Über viele Jahre wurde Indigo als „König der Farbstoffe“ angesehen, und bis heute verleiht er Bluejeans ihre Farbe.

Die chemische Verbindung trägt den Namen Indigotin; die Laborsynthese gelang im Jahr 1880 als erstem dem deutschen Chemiker J. F. W. Adolf von Baeyer.

Der von Old Wood angebotene Indigo ist eine wunderbare Ergänzung zu klaren gelben Farbtönen wie **Cosmos Yellow** und **Weld Indian Yellow**, da er der Wärme der Farbe Gelb die spirituelle Wirkung der Farbe Blau hinzufügt.



Carta de colores

Oil Natural Colours

Esta carta de colores ha sido creada a partir de fotografías de aplicaciones originales de **OLD WOOD Oil Natural Colours** sobre madera de arce. Las tonalidades y los matices de los colores son sólo una aproximación a la realidad por estar sujetos a las características de la luz utilizada y a las limitaciones de la pantalla del ordenador.

		
Weld - Indian Yellow	Cosmos - Golden Oak	Cosmos - Golden Yellow
		
Alizarin - Red	Cochineal - Dark Violet	Sorgo - Venetian Red
		
Pernambuco - Golden Brown	Alizarin - Brown Red	Walnut - Dark Brown
		
Lac Dye - Red	Chlorophyll - Green	Indigo - Blue

Los colores en la pantalla del ordenador no siempre son fiel reflejo de la realidad

KLASSISCHE OLLACKE

Schöne Oberflächen durch geschmeidige Lacke auf Ölbasis



Die Old Wood 1700-Lacke basieren auf traditionellen Rezepturen, wie sie im 15., 16. und 17. Jahrhundert zur Anwendung kamen. Sie werden von Hand gemischt und enthalten nur reinste und sorgfältig ausgewählte Zutaten sowie hochreine und besonders wertvolle Öle.

Durch die sorgfältige Auswahl der hochwertigen Rohstoffe und die ausgewogene Rezeptur sind diese Lacke äußerst beständig und besitzen diejenigen Eigenschaften, für die klassische Lacke so geschätzt werden: schnelle Trocknung, Geschmeidigkeit, Beständigkeit, Undurchlässigkeit, Glanz, Transparenz und ganz allgemein eine schöne Oberfläche

Classical Amber Varnish



Lack mit hohem Harzanteil; die Rezeptur besteht aus baltischem Bernstein, an der Sonne eingedicktem Leinöl sowie polymerisiertem Leinöl.

Dieser Lack ergibt eine schöne, durchscheinende und doch beständige Schicht von warmer Färbung.

Er eignet sich sehr gut zur Verbindung mit Pigmenten und Farbzusätzen und auch zur Aufbringung auf Lasuren. Die Farben wirken lebendiger, und die Oberfläche erhält einen tiefen, leuchtenden Schimmer sowie eine besondere Festigkeit.

Bernstein wird schon seit vielen Jahrhunderten von Künstlern in Dekormaterialien aller Art eingesetzt; es handelt sich dabei um versteinertes Baumharz, dessen ursprüngliche molekulare Struktur aus Säuren, Ölen, Alkohol, aromatischen Verbindungen u.a. besteht.

Während der Entstehung von Bernstein durchlaufen diese Bestandteile eine Reihe chemischer Veränderungen: Die flüchtigen Bestandteile, die Terpene, verdunsten, und es bilden sich längere Molekülketten, die festere Verbindungen eingehen.

Die so entstandene Molekularstruktur nennt sich Kopalharz. In Sedimentschichten eingeschlossen, schreiten bei diesem harten Harz die Polymerisation und die Verdunstung der Terpene weiter fort, wenn es durch Lagerung unter Wasser luftdicht versiegelt ist. Dieser Prozess stellt die Bernsteinbildung dar.

Nach mehreren Millionen Jahren hat sich dann aus dem Harz ein amorphes, polymerisiertes Glas mit einem Härtegrad von 2 - 3 gebildet, das Bernstein oder Succinit genannt wird. Die chemische Formel lautet C₁₀H₁₆O.

Old Wood verwendet für seine Produkte eine Auswahl von Brocken echten Succiniten bzw. baltischen Bernsteins; dieser fühlt sich warm an und weist das typische Harzaroma auf. Er wird nicht von Alkohol und Azeton angegriffen und kann dunkle Risse mit Spuren von Schwefelkies (Pyrit) aufweisen.

Dieser Bernstein wird dann durch ein Entesterungsverfahren mit genau festgelegter Temperatur, wobei die Molekülketten aufgebrochen werden, zu einer schwarzen Substanz verflüssigt. Diese wird abgekühlt und zerstoßen, um sie in Leinöl löslich zu machen. Leinöl (linum usitatissimum) besteht größtenteils aus ungesättigten Fettsäuren mit einem hohen Anteil an nicht konjugierten Doppelbindungen, die ihm ein hohes Oxidationsvermögen verleihen; aufgrund ihrer guten Filmbildungseigenschaften ist Leinöl zudem ein weiches, flexibel trocknendes Öl.

Old Wood verwendet reines bzw. kaltgepresstes Rohleinöl, das raffiniert und gefiltert wird, um Phospholipide und harzartige mizellare Verbindungen zu entfernen. Das so gewonnene Öl wird dann



mehreren unter strengen Bedingungen ablaufenden thermischen Prozessen unterzogen, um ihm eine gleichmäßige Oberfläche beim Auftragen, bessere Trocknungseigenschaften und erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen äußere Einflüsse zu verleihen. Abschließend werden die Leinöle unter genau überwachten Bedingungen gemischt, um ein Öl mit guten Wirkeigenschaften zu erhalten.

Trocknung und Vulkanisation durch Polymerisierung des aufgetragenen Lacks erfolgen in drei Phasen, Induktion, Startreaktion und Vernetzung, im Rahmen eines Oxidationsprozesses.

Die Autoxidation muss durch Trocknungsbeschleuniger (Sikkative) unterstützt werden. Damit die Trocknung von unten nach oben erfolgt, wird eine ausgewogene Zusammenstellung ungiftiger, hochaktiver löslicher Metallkationen aus synthetischen Carbonsäuren eingesetzt, da diese sowohl an der Oberfläche als auch in der Tiefe wirken. In Verbindung mit Kalzium und Zink werden sowohl Mangan, eines der ältesten bekannten Trocknungsmittel, als auch Strontium, eines der neuesten, verwendet.

Literaturverweise:

- Heraclitus (11. Jh.): „De Coloribus et Artibus Romanorum“, Kap.11-A y 44
- Theophil's Manuskript (12. Jh.): Kapitel 37
- Leonardo da Vinci (1452 – 1519): „Book of notes“
- Dr. Ketam's (2. Hälfte des 15. Jh.): „Flemish Manuscript“
- Deutscher Anonymus (1503 – 1506): „Liber Illuministrarius“, Abschnitt 19
- Marciana-Manuskript (1503 – 1527): Abschnitt 395
- Timoteo Rosello (1575): „Della Summa de Secreti Universali“
- Theodore Turquet de Mayerne (1620): „Pictoria, Sculptoria et qua Subalternum Artium“, S. 43 „The true varnish of lutes and viols“
- Christopher L. Morley (1697): „Collectanea Chymica Leydensia“
- Mary P. Merrifield: „Medieval & Renaissance Treatises on the Arts of Painting“
- Geary L. Baese: „Classic Italian Violin Varnish“
- Martin Roberts Zemitis: „Violin Varnish and Coloration“
- Luciano Colombo: „The Old Varnishes for Violin Making“
- Vincenzo Gheroldi: „Vernici e Segreti Curiosissimi“, Cremona (1747), „Il Manoscritto 4 (H 113) della Biblioteca Trivulziana di Milano“

Venice Varnish



Dieser Lack wird aus dem reinsten und hochwertigsten Lärchenharz hergestellt, dem an der Sonne eingedicktes Leinöl und polymerisiertes Leinöl hinzugefügt werden. Durch einen mehrstündigen Erhitzungsprozess verwandelt sich das Gemisch in ein festes, zähes Harz, dessen Farbe an Bernstein erinnert.

Aufgetragen ergibt es eine besonders schöne, glatte, durchscheinende und glänzende Oberflächenschicht. Dieser Lack ist weicher als Bernsteinlack, jedoch genauso geschmeidig und elastisch wie dieser. Er kann mit Leinöl, Nussöl, Terpentinersatz, Terpentin- oder Lavendelöl verdünnt werden

Das von Old Wood verwendete Lärchenterpentin (bekannt auch als Venezianisches Terpentin) ist ein zähflüssiges Weichharz aus Tirol. Es wird im Herbst durch Anbohren des Kernholzes der Europäischen Lärche, auch *Larix decidua* bzw. *terebinthina* genannt, gewonnen. Die balsamartige Substanz ist klar, von heller Farbe und duftet stark nach Kiefernharz.

Die beiden Hauptbestandteile sind Terpentin und harzartige Säuren; es ist frei von Abietinsäurekristallen. Dieses echte Venezianische Terpentin wird über mehrere Stunden erhitzt, um flüchtige Bestandteile (*oleum terebinthinae*) zu entfernen, und erhält so eine konzentrierte, harzartige Konsistenz. Unter Hinzufügung von polymerisiertem Leinöl (siehe „**Classical Amber Varnish**“) schafft es einen Synergieeffekt zur Erlangung einer brillanten und robusten Lackierung; Farbe und sonstige Eigenschaften sind ähnlich wie bei Bernsteinlack, jedoch weicher.

Literaturverweise:

- Deutscher Anonymus (1503 – 1506): „Liber Illuministrarius“, Rezept Nr. 20
- Marciana-Manuskript (1503 – 1527)



Theodore Turquet de Mayerne (1620): „Pictoria, Sculptoria...“

Vernice Liquida Superiore



Dieser Lack wird aus geklärtem baltischem Bernstein, reinem Lärchenterpentin, an der Sonne eingedicktem Leinöl sowie polymerisiertem Leinöl hergestellt und vereinigt in sich die Eigenschaften von **Classical Amber Varnish** und **Venice Varnish**. Er ergibt einen stark leuchtenden, gleichmäßigen Schutzfilm, der gleichermaßen transparent, geschmeidig, elastisch und glänzend ist. Er kann mit Leinöl, Nussöl, Terpentinersatz, Terpentin- oder Lavendelöl verdünnt werden.

Literaturverweise:

Theodore Turquet de Mayerne (1620): „Pictoria, Sculptoria...“

Brescia Brown Varnish



Dieser Lack weist die gleichen Eigenschaften auf wie **Vernice Liquida Superiore**, erhält aber bei der Herstellung einen transparenten braunen Farbton, ähnlich jenem von den Geigenbaumeistern der klassischen Brescia-Schule bevorzugten.

Er eignet sich gut zur Verbindung mit Pigmenten und Farbstoffen, als Bestandteil von Lasuren sowie zur Intensivierung des Farbtons früherer Lackierungen. Er kann mit Leinöl, Terpentinersatz, Terpentin- oder Lavendelöl verdünnt werden.

Cremona Varnish



Sämtliche für **Cremona Varnish** eingesetzten Zutaten – aufbereitetes spanisches Terpentinöl, gebrannter baltischer Bernstein sowie kaltgepresste, native Leinöle aus Schweden – erhöhen die Flexibilität, Beständigkeit und Elastizität dieses Lackes.

Das aufgetragene Produkt ergibt eine Farbschattierung, die etwas heller ist als die von **Classical Amber Varnish**, jedoch ebenso warm und leuchtend, sowie noch satter, auch bei längerer Anwendung. Der Lack kann ausgezeichnete Ergebnisse hinsichtlich Glättung, Trocknung und Transparenz vorweisen.

Cremona Varnish kann mit Lein-, Walnuss- oder Chinaholzöl verdünnt werden, bzw. mit Mineralölersatz, Terpentin- oder Lavendelöl.

Italian Varnish



Hierfür verbindet **OLD WOOD** mehrere Naturharz-Komponenten mit unterschiedlichen Elastizitätsgraden, wie echtes spanisches Harz, reines italienisches Lärchenterpentin sowie kaltgepresste, native schwedische Leinöle, die zuvor veredelt und raffiniert werden. Unsere ausgewogene Rezeptur ergibt einen leuchtenden, warmen und transparenten Goldton.

Italian Varnish bietet ausgezeichnete Hafteigenschaften des aufgetragenen Lacks, und durch den Zusatz von polymerisiertem Leinöl wird seine Elastizität noch gesteigert. Der Lack trocknet gut und gleichmäßig, ist dauerhaft und besitzt ausgezeichnete Verarbeitungs- und Nivellierungseigenschaften.

Italian Varnish kann mit Lein-, Walnuss- oder Chinaholzöl verdünnt werden, bzw. mit Terpentinersatz, Terpentin- oder Lavendelöl.



Vernice Comune Originale



Die Firma OLD WOOD stellt einen der ältesten Lacke her, die ausführlich in den klassischen Handschriften beschrieben sind. Als Grundlage wird hierzu echtes spanisches Pech (pegola spagnuola) verwendet, das, chemisch und thermisch gereinigt, eine glänzende, transparente Ölharzkomponente bildet.

Um **Vernice Comune Originale** elastischer zu machen, werden so lange verschiedene eingedickte, polymerisierte Leinöle hinzugefügt, bis die optimale Konsistenz und das ideale Fließvermögen erreicht sind. So sind beste Auftragungseigenschaften und eine gleichmäßige Schichtdicke sichergestellt.

Nach dem Auftragen ist die Lackschicht hell, stark transparent und leuchtend, und ihre Schattierung lenkt kaum von den Farben der Grundierungen und Oil Natural Colours von OLD WOOD ab.

Vernice Comune Originale kann mit Lein-, Walnuss- oder Chinaholzöl verdünnt werden, bzw. mit Terpentinersatz, Terpentin- oder Lavendelöl



PIGMENTE NATURALES

Natürliche Pigmente transparente und voller Leben



Gewonnen aus verschiedenen hochwertigen Rohstoffen werden den Old Wood Pigmenten keinerlei Zusatzstoffe oder Filler zugesetzt.

Die Pigmente können mit Öl oder Spiritus angemischt werden. Die Instrumente strahlen in warmen Farbtönen und brillanten Nuancen.

Pigmente



Gualda - Amarillo



Cosmos - Amarillo dorado



Alizarina - Rojo



Pernambuco – Rubí



Sorgo - Rojo de Venecia



Clorofila – Verde



5.- ANHANG

Old Wood®

Grundierungen, Öllacke & Naturfarben

1700 System

Italian Golden Ground 1700 (IGG) ist eine ausgewogene Mischung organischer und anorganischer Verbindungen, die gezielt und an der Oberfläche auf die natürlich oxidierenden Bestandteile des Holzes einwirken.

Die Behandlung mit **Italian Golden Ground 1700** verleiht der glatten Holzoberfläche bei natürlicher Lichteinstrahlung und unter künstlicher UV-Beleuchtung einen gleichmäßigen, golden-zimtfarbenen transparenten Schimmer. **Italian Golden Ground 1700** garantiert eine hervorragende Oberflächenveredelung, wobei seine Lichtbrechungseigenschaften die natürliche Struktur des Holzes hervorheben (bei Fichtenholz Jahresringe, bei Ahorn Marmorierung und Flammung).

Die in **Italian Golden Ground 1700** enthaltenen anorganischen Verbindungen dienen zur Härtung der Fasern in den weicheren Zwischenbereichen des Holzes. Dies stabilisiert die Wachstumsringe, ohne ihre Struktur zu verändern, und verbessert so die Klangeigenschaften von Fichten- und Ahornholz.

* Italian Golden Ground 1700 *
ANWENDUNGSSHEMA

VORBEREITENDE REINIGUNG DES INSTRUMENTS ► VERSIEGELUNG ► IGG 1700 A ► UV-BESTRAHLUNG ►
IGG 1700 B ► LACKIERUNG

▼ VERWENDUNGSHINWEISE ▼

BITTE LESEN SIE DIE HINWEISE SORGFÄLTIG DURCH

► 1.- VORBEREITENDE REINIGUNG DES INSTRUMENTS

• Reinigen Sie das Instrument wie gewohnt. • Wir empfehlen Ihnen, dafür einen Schaber und anschließend Schachtelhalm oder Hundefell zu benutzen (sollten Ihnen diese Materialien nicht vorliegen, so genügt auch eine sorgfältige Reinigung mit einem Schaber).

► 2.- VERSIEGELUNG

• Bereiten Sie eine ±3-5%ige Gelatinelösung oder eine andere organische Verdünnung in einem Leimtopf.
• Die Lösung wird erhitzt und durch ein Stück Baumwollstoff oder einen anderen geeigneten Filter geseiht.
• Tragen Sie die Lösung mit einem Pinsel oder einem Schwamm auf.
AHORN: Ahorn braucht nicht versiegelt zu werden. Wir empfehlen Ihnen dennoch, eine Schicht aufzutragen.
FICHTE: Tragen Sie 2 oder 3 Schichten auf. Jede Schicht muss vollständig getrocknet sein, bevor die nächste Schicht aufgetragen wird.
An Stellen, die intensiver glänzen als andere, ist das Holz mit der Lösung gesättigt. Entfernen Sie dort die überschüssige Gelatine mit einem feuchten Lappen.
• Lassen Sie die Versiegelung vollständig einziehen und reiben sie das Holz abschließend mit Schachtelhalm, Hundefell oder einem Schaber ab, um aufgeraute Holzfasern zu entfernen.

► 3.- AUFTRAGEN VON IGG 1700 - A

• Testen Sie das Produkt zuerst auf einem übrigen Stück Ahorn- oder Fichtenholz.



- Entnehmen Sie 8-9 cc (für Violine), ± 10 cc (für Viola) oder ± 32 cc (für Cello) **IGG 1700 A** mit einer Spritze, um eine Verunreinigung der Grundierung zu verhindern und schütten sie die entnommene Lösung in einen Glasbehälter.
- Tragen Sie nun eine gleichmäßige Schicht **IGG 1700 A** mit einem ± 3 cm² Schwamm auf. Arbeiten Sie dabei zunächst längs gerichtet, dann kreisförmig. Üben Sie jedoch keinen zu großen Druck auf den Schwamm aus, da sich sonst die Versiegelung lösen kann. Ist die Oberfläche getrocknet, wird das Instrument 3 bis 10 Stunden lang mit UV-Licht bestrahlt oder Sonnenlicht ausgesetzt. Die Einstrahlungsdauer richtet sich nach der Intensität des UV-Lichts, das aus 6 bis 10 UV-A und UV-B Lampen bestehen muss. Soll die Grundfarbe intensiviert werden, tragen Sie eine zweite Schicht **IGG 1700 A** auf und bestrahlen Sie das Instrument erneut. Dosierungsbeispiel für die 2. Schicht **IGG 1700 A**: für eine Geige benötigen Sie 4 cc für Ahorn und 2 cc für Fichte. Fügen Sie außerdem 1 cc destilliertes Wasser hinzu.

▶ 4.- AUFTRAGEN VON IGG 1700 – B

- Entnehmen Sie 8-9 cc (für Violine), ± 10 cc (für Viola) oder ± 32 cc (für Cello) **IGG 1700 B** mit einer Spritze, um eine Verunreinigung der Grundierung zu verhindern und schütten sie die entnommene Lösung in einen Glasbehälter.
- Tragen Sie nun eine gleichmäßige Schicht **IGG 1700 B** mit einem ± 3 cm² Schwamm auf. Arbeiten Sie dabei zunächst längs gerichtet, dann kreisförmig. Üben Sie jedoch keinen zu großen Druck aus, da sich sonst die Versiegelung lösen kann.
- Lassen Sie das Instrument ± 10 Stunden trocknen. Eine Bestrahlung mit UV-Licht oder Sonnenlicht ist nicht notwendig. Bei Bedarf kann auch eine zweite Schicht **IGG 1700 B** aufgetragen werden.

DIE OBERFLÄCHENBEHANDLUNG MIT **ITALIAN GOLDEN GROUND 1700** IST NUN ABGESCHLOSSEN

▶ 5.- LACKIERUNG

- Lackieren Sie das Instrument wie gewohnt. **Italian Golden Ground 1700** ist in Verbindung mit allen öl-, spiritus-, alkohol- und balsamhaltigen und synthetischen Lacken verwendbar.

ACHTUNG

Verwendbar nur bei Temperaturen zwischen 20°C und 28°C. Tragen Sie Handschuhe. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. IGG 1700 A und IGG 1700 B nicht zusammen benutzen. Nicht zum Verzehr geeignet. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Produkt muss fachgerecht entsorgt werden.

Old Wood übernimmt keine Verantwortung für die Folgen unsachgemäßer Verwendung, Aufbewahrung oder Veränderung der Produkte.

Old Wood®
Madrid. Spain.EU
www.oldwood1700.com



Old Wood®

Grundierungen, Öllacke & Naturfarben

Die in **Doratura Minerale 1700** enthaltenen von Hand verarbeiteten mineralischen Komponenten schaffen einen Goldton, der wunderbar warm, klar und beständig ist (Lichteinheit 7). Zudem ist **Doratura Minerale** extrem widerstandsfähig gegenüber Oxidierungs- und Alterungsprozessen und weist eine kristalline Transparenz auf. **Doratura Minerale** verleiht der behandelten Oberfläche hervorragende Lichtbrechungseigenschaften und bewirkt eine entscheidende Verbesserung der Klangeigenschaften des Instruments.

* **Doratura Minerale 1700** *

VERWENDUNGSHINWEISE

BITTE LESEN SIE DIE HINWEISE SORGFÄLTIG DURCH

1. Rühren Sie die Mischung mit einem kleinen Holzstab, bis die Komponenten gut miteinander vermischt sind.
2. Tragen Sie Vinyl- oder Nitrilhandschuhe um das Auftragen des Lacks zu erleichtern und Hautkontakt zu vermeiden.
3. Ein optimales Ergebnis erzielen Sie mit dem Auftrag von 2 sehr dünnen, gleichmäßigen Schichten.
4. Geben Sie mit einem Pinsel kleine Mengen („Inseln“) der Grundierung auf die zu behandelnden Flächen (Decke, Böden, Zargen, etc.).
5. Verteilen Sie **Doratura Minerale** mit den Händen in langen, kreisförmigen Streichbewegungen. Üben Sie dabei einen leichten Druck auf die Holzfasern aus und achten Sie darauf, dass die Schicht überall gleichmäßig dünn ist.
6. Trocknen Sie das Werkstück in der Sonne oder unter UV-Licht. Die Trocknungszeit variiert abhängig von der Intensität der Lichteinstrahlung, der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit (± 8 Stunden)
7. Ist die erste Schicht vollständig getrocknet, wird auf die gleiche Art und Weise eine zweite Schicht aufgetragen.
8. Ist die Grundierung vollständig getrocknet, wird sie mit einem Leinen- oder Baumwolltuch und etwas Waschpetroleum vorsichtig poliert (Tragen Sie dabei Handschuhe!). So sollen eventuell ausgetretene mineralische Partikel entfernt werden. und etwas Waschpetroleum vorsichtig poliert (Tragen Sie dabei Handschuhe!). So sollen eventuell ausgetretene mineralische Partikel entfernt werden.

Achtung:

Tragen Sie Vinyl- oder Nitrilhandschuhe. Zu dick aufgetragener Lack oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Petroleumdestillat. Nicht zum Verzehr geeignet. Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt. Dämpfe nicht einatmen!. Produkt muss fachgerecht entsorgt werden.

OLD WOOD IS NOT RESPONSIBLE FOR THE IMPROPER USE, HANDLING, OR ALTERATION OF ITS PRODUCTS.

Old Wood®

Madrid, Spain. EU - www.oldwood1700.com



Old Wood

Grundierungen, Öllacke & Naturfarben

Die transparente Grundierung **Imprimatura Minerale** verleiht der behandelten Oberfläche hervorragende Lichtbrechungseigenschaften und bewirkt eine entscheidende Verbesserung der Klangeigenschaften des Instruments. Als farblose Grundbehandlung füllt Imprimatura Minerale die Poren der Holzoberfläche.

*** Imprimatura Minerale 1700 ***
VERWENDUNGSHINWEISE
BITTE LESEN SIE DIE HINWEISE SORGFÄLTIG DURCH

1. Rühren Sie die Mischung mit einem kleinen Holzstab, bis die Komponenten gut miteinander vermischt sind.
2. Tragen Sie Vinyl- oder Nitrilhandschuhe um das Auftragen des Lacks zu erleichtern und Hautkontakt zu vermeiden.
3. Ein optimales Ergebnis erzielen Sie mit dem Auftrag von 1-2 sehr dünnen, gleichmäßigen Schichten.
4. Geben Sie mit einem Pinsel kleine Mengen („Inseln“) der Grundierung auf die zu behandelnden Flächen (Decke, Böden, Zargen, etc.).
5. Verteilen Sie **Imprimatura Minerale** mit den Händen in langen, kreisförmigen Streichbewegungen. Üben Sie dabei einen leichten Druck auf die Holzfasern aus und achten Sie darauf, dass die Schicht überall gleichmäßig dünn ist.
6. Trocknen Sie das Werkstück in der Sonne oder unter UV-Licht. Die Trocknungszeit variiert abhängig von der Intensität der Lichteinstrahlung, der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit (± 8 Stunden)
7. Ist die erste Schicht vollständig getrocknet, wird auf die gleiche Art und Weise eine zweite Schicht aufgetragen.
8. Ist die Grundierung vollständig getrocknet, wird sie mit einem Leinen- oder Baumwolltuch und etwas Waschpetroleum vorsichtig poliert. So sollen eventuell ausgetretene mineralische Partikel entfernt werden.

Achtung:

Tragen Sie Vinyl- oder Nitrilhandschuhe. Zu dick aufgetragener Lack oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Petroleumdestillat. Nicht zum Verzehr geeignet. Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt. Dämpfe nicht einatmen!. Produkt muss fachgerecht entsorgt werden.

OLD WOOD IS NOT RESPONSIBLE FOR THE IMPROPER USE, HANDLING, OR ALTERATION
OF ITS PRODUCTS.

Old Wood®
Madrid, Spain. EU - www.oldwood1700.com



Old Wood®

Grounds, Oil Varnishes & Natural Colours

Das Old Wood Sortiment von natürlichen Farben auf Ölbasis wurde speziell für die einfache und unkomplizierte Anwendungen bei Holzinstrumenten entwickelt. Die auf Leinöl basierenden Naturfarben sind warm, klar und lebendig und können miteinander gemischt werden. Sie bieten damit eine außergewöhnlich reiche Farbpalette. Die Naturfarben sind gebrauchsfertig, sparen Zeit und erleichtern den Arbeitsprozess.

* Naturfarben auf Ölbasis *

VERWENDUNGSHINWEISE

1. Mischen sie je eine kleine Menge der gewählten Farben in einem sauberen Gefäß. Ist der gewünschte Farbton erreicht, fügen Sie einige Tropfen eines beliebigen Produkts aus dem **Old Wood Classical Oil Varnish 1700** Sortiment hinzu und rühren Sie die Mischung gut durch. Optimale Ergebnisse erreichen Sie mit **Classical Amber Varnish 1700**. Sollte die Mischung noch zu dickflüssig sein, fügen Sie einige Tropfen Leinöl hinzu.
2. Zur Überprüfung des Farbtons verteilen sie mit dem Finger eine kleine Menge der Farbmischung auf durchsichtigem Zellophanpapier und halten das Blatt gegen das Holz. So bekommen Sie einen Eindruck des späteren Farbergebnisses. Legen Sie mehrere Lagen mit der Farbmischung versehenees Zellophanpapier übereinander, um einen Eindruck von der Wirkung eines mehrschichtigen Auftrags zu bekommen.
3. Die Farbmischung sollte mit der Hand aufgetragen (Tragen Sie dabei Vinyl- oder Nitrilhandschuhe!) und gleichmäßig wie eine Lasur verteilt werden. Auf die Schnecke wird die Farbmischung mit einem Pinsel aufgetragen. Farbüberschüsse in schlecht erreichbaren Bereichen werden mit einem feinen Pinsel abgenommen. Farbüberschüsse in gut erreichbaren Bereichen werden mit der Hand abgenommen. Überschüssige Farbe an Handschuhen und Pinseln kann mit saugkräftigem Küchenpapier entfernt werden. Eventuell übriggebliebene Farbmischung ist wiederverwendbar. Um die Mischung flüssiger zu machen, genügen einige Tropfen Lack.
4. Trocknen Sie das Instrument in der Sonne oder unter UV-Licht an einem staubfreien Ort. Weist die Oberfläche nach dem Trocknungsprozess Staub oder andere Verschmutzungen auf, polieren sie die Oberfläche mit einem sauberen Leinen- oder Baumwolltuch. So werden Verschmutzungen entfernt ohne den Farbauftrag zu beschädigen. Die verwendeten Werkzeuge können mit rohem oder raffiniertem Leinöl, heißem Wasser und Seife gereinigt werden.

OLD WOOD IS NOT RESPONSIBLE FOR THE IMPROPER USE, HANDLING, OR ALTERATION OF ITS PRODUCTS.

Old Wood®

Madrid. Spain. EU - www.oldwood1700.com



Old Wood®
Grundierungen, Öllacke & Naturfarben

Classical Amber Varnish *

**VERWENDUNGSHINWEISE
BITTE LESEN SIE DIE HINWEISE SORGFÄLTIG DURCH**

1. Treffen Sie die üblichen Vorbereitungen zum Auftragen eines ölbasierten Lacks. Stellen Sie sicher, dass die zu behandelnden Oberflächen sauber und fettfrei sind.
2. Dieses Produkt kann mit Pigmenten oder Farben versetzt werden.
3. Ohne Beimischung von Farbstoffen erzielen Sie mit dem Auftrag von **Classical Amber Varnish** als abschließende Oberflächenbehandlung einen transparenten Schutzfilm, der gleichermaßen widerstandsfähig, warm und geschmeidig ist.
4. Tragen Sie Vinyl- oder Nitrilhandschuhe um das manuelle Auftragen des Lacks zu erleichtern und Hautkontakt zu vermeiden.
5. Verwenden Sie einen synthetischen Schwamm (3 x 3 cm), einen Pinsel oder tragen sie den Lack mit der Hand auf.
6. Tragen Sie eine dünne Schicht auf und trocknen Sie diese in der Sonne oder unter künstlichem UV-Licht. (± 8 Stunden, je nach Lichteinstrahlung)
7. Stellen Sie sicher, dass jede Schicht vollständig getrocknet ist, bevor Sie die nächste Schicht auftragen (12-24 Stunden).
8. Der Auftrag zu dicker Schichten erzielt nicht das gewünschte Ergebnis. Zu dick aufgetragener Lack oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit.
9. Polieren Sie die Oberfläche auf dieselbe Weise wie mit Öllack behandelte Flächen.

Achtung:

Tragen Sie Vinyl- oder Nitrilhandschuhe.
Nur in gut belüfteten Räumen verwenden.
Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
Produkt muss fachgerecht entsorgt werden.
Nicht zum Verzehr geeignet. Vermeiden Sie Haut- und Augenkontakt.
Petroleumdestillat. Dämpfe nicht einatmen!

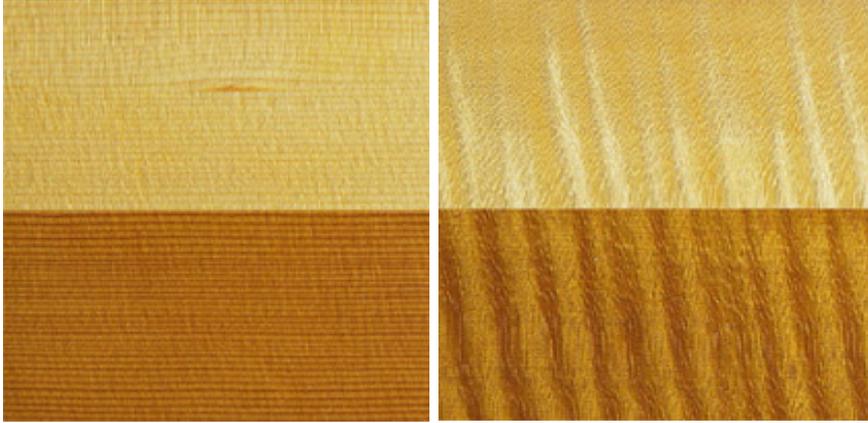
**OLD WOOD ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR DIE FOLGEN UNSACHGEMÄSSER
VERWENDUNG, AUFBEWAHRUNG ODER VERÄNDERUNG DER PRODUKTE.**

Old Wood®
Madrid. Spain. EU
www.oldwood1700.com



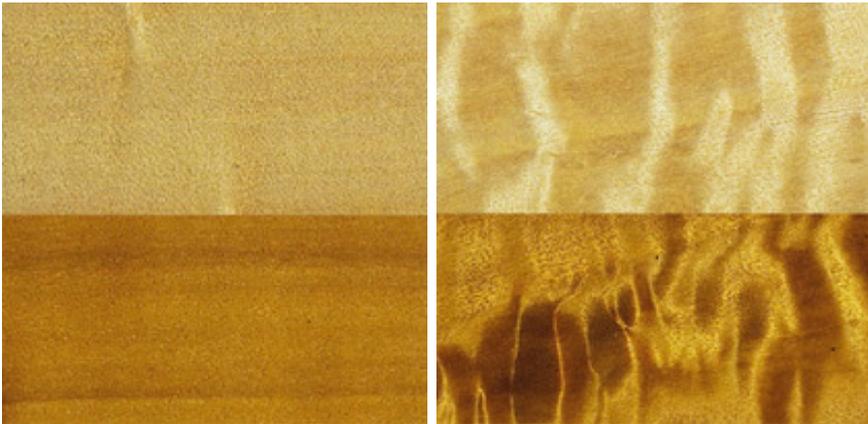
Carta de aplicación

Italian Golden Ground 1700



Abeto

Arce



Chopo Italiano

Chopo Flameado

